

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	10 (1894)
Heft:	49
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verschluß. Namentlich haben sich diese Spunde bei Brauereien außerordentlich gut eingeführt, weil bei dem ausgezeichneten Dichthalten der Spunde ein Kohlensäureverlust ganz unmöglich ist.

Viele Jahre hindurch wurden diese Spunde in großen Quantitäten nur von Amerika bezogen, in den letzten Jahren jedoch hat die deutsche Industrie auch gute Einrichtungen zur Herstellung dergleichen Spunde geschaffen und fängt die Fabrikation der Preßspunde an, einen recht erfreulichen Aufschwung zu nehmen.

Die zur Fabrikation erforderlichen Einrichtungen sind nicht teuer. Die Maschinen arbeiten fast ganz automatisch und ist deren Bedienung eine sehr einfache und billige. Die Leistungsfähigkeit einer solchen Einrichtung ist vor Tag bei zehnstündiger Arbeitszeit 10,000 Stück Spunde, bei eingerichteten Leuten läßt sich jedoch die Leistungsfähigkeit bis auf 15,000 per Tag steigern.

Zur Herstellung dieser Spunde sind besonders weiche Laubhölzer wie Linde, Pappel, Ulme und Erle geeignet und wo dergleiche Hölzer preiswert zu haben sind, ist die Preßspundfabrikation ein recht lohnender Industriezweig. Namentlich für Sägewerke und andere Holzbearbeitungsfabriken, welche schon eine Kraftanlage besitzen und schließlich auch Abfallhölzer verarbeiten können, ist die Preßspundfabrikation als Nebenindustrie recht empfehlenswert. A. P.

Verbandswesen.

Aargauischer Gewerbeverband. Die auf vorliegen Sonntag in der Krone in Lenzburg angezeigte Versammlung von Handwerk- und Gewerbetreibenden wurde von 70 Mann aus allen Gegenden des Bezirks besucht. Herr Röchner, Seilermeister von Aarau als Referent, bewies in ausgezeichnetem Vortrage die Notwendigkeit der Gründung eines kantonalen Gewerbeverbandes. Die in letzter Zeit wie Pilze aus dem Boden gewachsenen Meisterfachvereine stehen ohne diesen Verband so vereinzelt da, daß sie ohne Einfluß auf die gesetzgebenden Behörden bleiben müssen. Anders sei es wenn die Meister in einem einzigen großen Verbande auftreten und in kantonalen und eidgenössischen Angelegenheiten ihre Stimmen abgeben, namentlich wenn es sich um Gesetze und Verordnungen handelt die in Beratung liegen oder von denen man eine Umgestaltung wünscht und die speziell das Gewerbe und den Handwerkerstand betreffen.

Als Arbeitsprogramm für den zu gründenden Verband stellt er auf:

1. Schaffung eines kantonalen Gewerbegegesetzes.
2. Regelung der Lehrlingsfrage in Bezug auf Besuch der Handwerker- oder Fortbildungsschule und die Lehrlingsprüfungen.
3. Umgestaltung des Volksschulunterrichts im Sinne besseren Anschlusses desselben an die Forderungen des praktischen Lebens.
4. Einführung von gewerb. Schiedsgerichten.
5. Regelung des Haustierwesens im Sinne der Beschränkung desselben.
6. Regelung des Submissionswesens.
7. Beratung und Stellungnahme beim Kranken- und Unfallversicherungsgesetz.

Nach Anhörung des Referates beschloß die Versammlung sich als Bezirkssektion des aarg. Gewerbeverbandes zu konstituieren und wählte als provisorischen Vorstand die Herren R. Hächler, Schreinermeister, Lenzburg, Furter, Feilenhauer, Niederlenz, Bobrist, Zimmermeister, Hendschikon, Gehrig, Schreinermeister, Ammerswyl, Seeberger, Wagnermeister, Othmarsingen, Miniker, Mechaniker, Rupperswyl, Renold, Schindelmacher, Staufen, Meier, Schneidermeister, Dintikon und Gloor, Schreinermeister, Netterswyl.

51 Mann erklärten durch Unterschrift ihren Beitritt zum Verbande. Anmeldungen in denselben nehmen die Vorstandsmitglieder gerne entgegen.

Zum Schlusse ergreift das Wort Hr. Füglistaller, Stellvertreter des Direktors des kantonalen Gewerbeamuseums. Er gibt Auskunft über das, was die Anstalt dem Handwerker sein will und sein kann, als Berater und Belehrer. Namentlich macht er auf die reichhaltige Bibliothek des Museums, die das Beste an Zeichnungen und Fachschriften für die einzelnen Gewerbe besitzt, was in dieser Beziehung erhältlich sei, aufmerksam. Dieses Material stehe zu zeitweiser Benützung unentgeltlich zur Verfügung. Eine Anzahl Kataloge des Gewerbeamuseums wurden gegen Unterschrift abgegeben und können solche stets bezogen werden.

Lohnkämpfe. In Basel hat die Lohnkommission der Brauer und Küfer mit den Bierbrauereibesitzern und Direktoren der Aktienbrauereien über Forderungen der Arbeiter unterhandelt und ist zu einem befriedigenden Resultat gelangt, welches die Brauerversammlung einstimmig genehmigte. Die neue Arbeitsordnung entspricht derjenigen von Zürich, welche den Verhandlungen zu Grunde lag. Laut Uebereinkunft besteht nun der 10stündige Arbeitstag. Ferner wurde den Arbeitern der 1. Mai freigegeben, ein Minimallohn von 60 Franken in 12 Arbeitstagen zugesagt, das Gratishier per Tag auf sechs Liter festgesetzt und die Zahlung der Überstunden auf 60 Cts. normiert. Die übrigen Streitpunkte sind mehr untergeordneter Natur, so die Bestimmung, daß an Sonntagen höchstens während drei Stunden gearbeitet und die Mietzinsforderung per Monat auf Fr. 10 fixiert werden soll. Noch unerledigt ist die Frage des Arbeitsnachweises und der Errichtung eines Schiedsgerichts. Sämtliche zehn Brauereien haben diese Bestimmungen angenommen, so daß nun eine einheitliche Arbeitsordnung in Kraft treten kann. Mit den basellandschaftlichen Brauereien in Oberwil, Reinach, Altschwil und Gelterkinden, sowie mit den Mälzereien in Basel werden auf Grund der getroffenen Uebereinkunft noch separate Uebereinkommen abgeschlossen werden.

In Zürich hat der Fachverein der Schmiede- und Wagnerhilfen lebhafte eine Versammlung veranstaltet, die von gegen 60 Mann besucht war. In einem längern Referat sprach Mertens über „Unsere Forderungen und ihre Begründung“. Er verfocht die Berechtigung der von der Arbeiterschaft im letzten Jahre aufgestellten Forderungen: 10stündige Arbeitszeit, Minimallohn von 40 Rp. für die Stunde und Freiheit des Gesellen, Rost und Logis beim Meister zu nehmen oder nicht. Nach einer wenig belebten Diskussion beschloß die Versammlung mit 37 gegen 2 Stimmen, mit jenen Forderungen auch in diesem Frühjahr wieder in eine Lohnbewegung einzutreten.

Elektrotechnische Rundschau.

Die Aktiengesellschaft des Elektrizitätswerkes Wynau ist jetzt definitiv konstituiert. Aktien- und Obligationenkapital betragen je $1\frac{1}{2}$ Millionen Franken. Der Verwaltungsrat wurde bestellt aus den H.h.: Bankier Sarasin, Nationalrat Bangerter, Bankier Richter und Ober-Ingenieur Breul.

Elektrische Ventilatoren. Die Ventilation des großen Saales der neuen Tonhalle Zürich wird mittelst elektrischen Ventilatoren erfolgen.

Die Elektrizitätsgesellschaft Baden in Baden hat ihren Verwaltungsrat wie folgt bestellt: L. Th. Pfister in Baden, Präsident; Walter Boveri in Baden, Vizepräsident; Emil Baldinger in Baden; Joh. Weber, Bierbrauer, in Baden; G. Anner, Stadtrat, in Baden; Rob. Moser, Stadtrat, in Baden; C. Pfister, Stadtammann, in Baden.

Verschiedenes.

† **Emil Vorbach**, Möbelfabrikant in Meilen ist am 23. Februar, erst 43 Jahre alt, nach langerem Leiden gestorben.

† Schreiner Wildhaber in Flums ist im Alter von 82 Jahren gestorben, der wohl 65 Jahr lang der amlich bestellte Sargmacher der Gemeinde war. Er hat gegen 5000 Särge verfertigt.

† Martin Koch-Schweizer, alt Baumeister in Zürich, ist im hohen Alter von 78 Jahren am 22. Februar gestorben. Er hatte sich in seinen besten Jahren um die bauliche Entwicklung Zürichs verdient gemacht.

† Edmund Platel-Rosat, Direktor der eidg. Münze in Bern ist infolge eines Schlaganfalles erst 47 Jahre alt gestorben. Er stand als Nachfolger Eschers seit 1873 im Amte.

† Ulrich Wiedenkeller, Bretterhändler in Arbon, starb, 74 Jahre alt, am 22. Februar. Er war ein tüchtiger Geschäftsmann.

† Heinrich Benninger sen., Maschinenfabrikant in Niederuzwil starb am 22. Februar. Er war einer der Begründer der im Jahre 1859 durch Umwandlung einer kleinen Werkstätte zur Auffertigung von Jacquardwebstühlen in eine solche zur Konstruktion von Maschinen für Weißweberei und Mühlwerke hier entstandenen mechanischen Werkstätte. Den ersten Anstoß zur Vergrößerung des Geschäfts gab die Übernahme der Ausrüstung für die Buntweberei Wallenstadt mit 350 mechanischen Webstühlen zu 4 Schiffchen auf Jacquardsystem, einer Erfindung der H. Grämiger. Später dehnte das Etablissement seine Täthigkeit auf die ganze Einrichtung mechanischer Webereien, Appretur-einrichtungen aller Art, Stickmaschinen, Mühlenebau, Konstruktion von Wasserrädern, Turbinen, Transmissionen &c. aus; auch wurde die Maschinenfabrik mit eigener Gießerei versehen.

Unsere st. gallische Maschinen-Industrie verliert an Hrn. Benninger einen ihrer begabtesten, ausgezeichnetesten Vertreter.

Schreiner Kappeler in Amrisweil, welcher sich beim Brände im Hause des Photographen Wartenweiler mit eigener Lebensgefahr beim Löschens rühmlichst hervorgethan, hat hiess für von dem h. Regierungsrat eine Prämie von 20 Fr. erhalten.

Bauwesen in Zürich. Baupläne am Dolder. Das Areal in der Nähe des Dolders ist innert eines Jahres um das Mehrfache im Werte gestiegen. Es wird jetzt droben meistens 1 Fr., oft aber sogar mehr noch für den Quadratschuh Land verlangt.

Künstlerhaus Zürich. Am 1. Juni d. J. soll ein provisorisches Gebäude für die neue Gesellschaft "Künstlerhaus Zürich" eröffnet werden. Der geeignete Bauplatz ist bereits gefunden.

Bauwesen in Höngg. Eine ganz bedeutende Dimension nehmen die Eigenschaftsverkäufe in letzter Zeit an. Seit Neujahr sind schon verschiedene größere und kleinere Bauerngewerbe in andere Hände übergegangen, meistens zu Spekulationszwecken.

Eine neue Seidenweberei wird, wie man uns mitteilt, von Generalkonsul G. Henneberg in Zürich in Wollishofen dicht neben seiner dort schon bestehenden gebaut werden. Es soll ein sehr schöner Bau werden.

Arbeitsvergebungen. In Zürich wurde, gestützt auf das Ergebnis der öffentlichen Ausschreibung, die Lieferung von 40 Arbeitsstichen an Herrn G. Kielmeier in Zürich IV, diejenige von 300 Schulbänken an die Herren Wolf und Weiß in Zürich I und von 200 Schulbänken an die Forstverwaltung der Stadt Zürich vergeben.

Kirchenbau Weizikon. Um Mitte April wird mit dem Abbruch der alten und sodann gleich mit dem Bau der neuen Kirche (Fr. 300,000 Voranschlag) begonnen werden.

Theaterneubau in Bern. Das Theaterbaukomitee hat beschlossen, zur Gewinnung definitiver Pläne eine Plankon-

kurrenz unter den in der Schweiz lebenden Architekten und den schweizerischen Architekten im Ausland zu veranstalten. Dieser Beschluss unterliegt noch der Genehmigung des grössern Initiativkomitees.

Westschweiz. Technikum in Biel. Das Traktandum "Subvention des westschweizerischen Technikums" für einen Neubau wurde vom Berner Grossen Rat, weil noch nicht genügend vorbereitet, auf die nächste Grossratsession verschoben.

Ortsspital Frauenfeld. Die Ortsgemeindeversammlung genehmigte die Detail-Pläne für einen Ortsspital von 35 Betten und bewilligte hiesfür einen Kredit von 250,000 Fr.

Bei den Grabungen für die Schmalspurbahn nach Thüs ist am Fuß des Heinzenberges gegenüber dem Bad Rothenbrunnen eine Therme von bedeutender Stärke zu Tage gefördert worden. Diese befindet sich auf Kantonsgebiet.

Bauwesen in Hettwyl. Wenn nicht alle Anzeichen trügen, wird sich im Laufe des kommenden Sommers in Hettwyl eine rege Bauthätigkeit entfallen. Wie verlautet, sollen ca. 14 Neubauten entstehen, ein sprechender Beweis für den steten Fortgang der örtlichen Entwicklung, zu dem wir dem Städtchen Hettwyl gratulieren.

Ein kantonales neuenburgisches Asyl für Unheilbare soll oberhalb Bodenrhy gebaut werden. Die Bante wurde vom Grossen Rat genehmigt, soll 200 Kranken Unterkunft bieten und Fr. 1,100,000 kosten.

Die Ausführung der Wasserversorgung in Wildhaus ist dem Hr. Ingenieur Weinmann in Winterthur übertragen worden.

Wasserversorgung Frutigen. Diese Ortschaft will die Wasserversorgung mit Hydrantenanlage erstellen. Ein Initiativ-Komitee hat bereits die nötigen Vorarbeiten besorgt und an einer Versammlung von Gebäudebesitzern Bericht erstattet. Die Anlagekosten sind auf Fr. 50,000 devisiert, ein Reservoir mit 15,000 Fr. Errstellungskosten inbegriffen. Es sind 12 Hydranten vorgesehen. Die nötigen Gelder sollen durch Beiträge von Gemeinde und Corporationen, durch Wasserverläufe an Häuser- und Grundbesitzer, Industrielle und Gewerbetreibende des Dorfes aufgebracht werden.

Steinhauerei. Das bisher von der Firma M. Bargezi-Amiet in Solothurn betriebene Steinhauerei-Geschäft wird von Ingenieur O. Bargezi, dem Sohne des Herrn M. Bargezi-Amiet sel. Gregor Bargezi, Steinmauermeister, (Teilhaber im bisherigen Geschäft) und Urs Biedermann, Steinmauermeister, unter der Firma Bargezi, Biedermann u. Cie. in Solothurn wie bis anhin weitergeführt werden.

Patentwesen. Die Ofenfabrik Weltart u. Cie. in Sursee u. Zürich III. hat neuerdings eidg. Patente genommen auf: Gustrahmen für Kaminthüren; Zugklappenanordnung für Füllöfen; Füllschacht-Verschluß-Borrichtung für Füllöfen; Kochherd mit Feuerungsvorrichtung unter dem Bratpfen und Herr Weltart-Bust, Ofenfabrik in Zürich III. ein solches für Hydrogen-Feuerung. — Die Firma Jakob Steiger-Meyer in Herisau hat auf künstliche Bausteine ein eidg. Patent genommen.

Die Kreuzlinger Schuhfabrik erfreut sich unter der tüchtigen Leitung des Hrn. Direktor Reichle einer wachsenden Prosperität. Im Laufe dieses Jahres wird die Fabrik so bedeutend vergrössert werden, daß sie statt wie jetzt 150 Arbeitern deren 300 Beschäftigung bieten kann. Die Bevölkerung von hier und Umgebung begrüßt diese Erweiterung der Schuhfabrik mit lebhafter Genugthuung, denn sie hat den wohlthätigen Einfluss einer das ganze Jahr ununterbrochen siedenden Verdienstquelle nach ihrem hohen Werte schätzen gelernt. Bei diesem Anlaß können wir überhaupt konstatieren, daß infolge des neuen Zolltarifes sich die Industrie bei uns in erfreulichem Maße entwickelt. Während Kreuz-

lingen früher außer der Stickerei sozusagen gar keine Industrie besaß, so hat es jetzt neben der Schuhfabrik zwei gröbere mechanische Schlosserwerkstätten, eine Trikotfabrik, eine Möbel-fabrik u. s. w. Auch die Handwerker gehen mehr und mehr zu fabrikmäigem Betriebe über, indem sie sich Motoren dienstbar machen, wodurch ihre Leistungsfähigkeit bedeutend erhöht wird.

Möbelfabriken und Schreinermeister. In einer Versammlung der Berliner Schreinermeister teilte der Obmann mit, daß 1871 in Berlin 4200 Meister existierten, 1885 nur noch 2800, 1890 aber gar nur 2039. Hiervon beschäftigten 1110 keine Gesellen mehr. In diesen 20 Jahren hat sich dagegen die Einwohnerzahl von Berlin verdoppelt.

Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteile gehören (Verkaufs- und Kaufgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden.

610. Wer liefert kleine Zimmerventilatoren von 150—200 mm Durchmesser? Antrieb mittels Schnurrolle?

611. Wer kauft Lithographiefeinteine?

612. Wer hat das beste und billigste System von Holzhobelmaschinen?

613. Wer liefert die gußeisernen Oberlichtfenstersteller billig?

614. Wer hat Föhrenholz zu Deucheln, ca. 350 Meter?

615. Wo werden in der Schweiz Zahnstangen für Holz- oder Steinwinden verfertigt? Es soll ein derartiges Geschäft in Worb (St. Bern) sein, wie ist dessen Adresse?

616. Wer ist Käufer von Rüschbaumdolden?

617. Welcher Schreinermeister in der französischen Schweiz würde einen intelligenten Jüngling, der dieses Frühjahr die Sekundarschule verläßt, in die Lehre nehmen und unter welchen Ansprüchen? Auskunft erteilt P. Döllenbach in Interlaken.

618. Wer ist Lieferant von ganz dünnen, gesunden und möglichst sauberen buchener 45 mm dicken Brettern, möglichst breit, und zu welchem Preis?

619. Auf welche Art und mit welchen Instrumenten können Augenblicksmessungen hoher Temperaturen bis 1000° C und noch höher vorgenommen werden?

620. Welches Baugeschäft der deutschen Schweiz würde einen Knaben von 17 Jahren, der das Bau-Technikum 1½ Jahre besucht, zur weiteren Ausbildung annehmen?

621. Eine leistungsfähige mech. Schreinerei, Betrieb mit Wasser Kraft, wünscht, größere Partien Bauarbeit zu übernehmen, in Winterthur oder Zürich. Die Herren Baumeister und Architekten, welche solche Arbeiten zu vergeben haben, sind höchst ersucht, ihre Briefe der Expedition zur Beförderung einzusenden.

622. Wer liefert billigst in der Schweiz Glockenlasten für elektrische Klingeln?

623. Welches ist die beste Heizeinrichtung für eine mechanische Schreinerei mit Holztrockeneinrichtung und wer erstellt solche?

624. Welche Firma liefert Maschinen zur Herstellung von Brettern ganz dünner Dimensionen und welches ist das bewährteste System?

625. Ein Waggon schöner Ahornstämmen sind billig zu verkaufen; dieselben könnten gleichen Orts geschnitten werden. In was für Dicken werden selbe meistens gebraucht?

626. Wie viel Atmosphären erhält man bei einem Gefäß von 30 Meter Länge der Leitung 60 Meter Durchmesser der Röhren 200 mm)? Wie viel Kraft wäre erhältlich bei 60 Liter Wasser per Minute mittels einer Hochdruck-Turbine?

627. Wer liefert Teile der Weißzeugnähmaschine von Wheeler & Wilson (Nr. 855,863)? Was würde eine Zugstange kosten?

628. Wer hätte eine Dampfmaschine samt Kessel (für Svänefeuerung), aber in gutem Zustande, von ca. 6—7 Pferdekraft zu verkaufen und wer wäre Abnehmer von einem 2½ pferdigem Halb-Lokomobil, welches noch so gut wie neu ist?

Antworten.

Auf Frage 570. Kann dienen und wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Utr. Rutishauser, Holzhandlung, Hemmersweil (Thurgau.)

Auf Frage 571. Fragliche Stangen liefern zu billigsten Preisen und wünschen mit Fragesteller in Unterhandlung zu treten. Gebr. Arnold u. Cie., Sägerei u. Holzhandlung, Bürglen (Utr.).

Auf Frage 571. Genouë & Beyraud, Holzhandlung in Bulle (Kt. Freiburg) können fragliche tannene Stangen in schöner Qualität billig liefern und wünschen mit dem Fragesteller in Unterhandlung zu treten.

Auf Frage 572. Wenden Sie sich an Paul Audran, Basel.

Auf Frage 573. Marmorschroppen, kleine und große, zu Mosaikböden liefert Louis Bethli, Bildhauer, Zeltweg-Zürich.

Auf Frage 575. Jakob und Josef Cohn, Möbelfabrik, Wien, haben in der Schweiz keine Niederlage und unterhalten nur bei Herrn E. Dorner, Spediteur in Basel, einen Stoß gepackter Möbel behufs rascherer Bedienung der schweizerischen Möbelhändler. Bei Herrn A. Waltensperger, Basel, sind die Möbel zu sehen.

Auf Frage 576. Paul Audran, Basel, wünscht mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten.

Auf Frage 577. Der Fragesteller wende sich an Herrn Büstner-Huber, Lindenhofgasse 4, Zürich; er ist Verkäufer von Käsemühlen, überhaupt von allen Sennereiartikeln.

Auf Frage 581. Würde gerne mit dem Fragesteller in Verbindung treten. E. Kern, Kupferfärbied, Bülach.

Auf Frage 582. Teile mit, daß ich als Spezialität Schindeln für Wandverkleidungen anfertige, sowie die ganzen Anlagen übernehme. Zinkornamente und Dachfenster fertige ebenfalls nach Zeichnung und Maß. A. Labhardt, Spengler, Steckborn.

Auf Frage 584. Wenden Sie sich an die Firma J. Sprenger, Basel.

Auf Frage 585. Bin im Besitz von 12 Stück gebrauchten Billard-Tisches, einigen Kugeln, Tafeln und 2 Billard, welches alles billig abgebe. A. Labhardt, Spengler, Steckborn.

Auf Frage 586. Wünsche mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Alois Trenk, zur Säge, Kleinwangen bei Hochdorf (Lucern).

Auf Frage 590. Sie erhalten direkte Offerte.

Auf Frage 592. Wenden Sie sich an A. Braun, Frauenfeld.

Auf Frage 593. Emailierte Badewannen liefert die Armaturenfabrik Zürich, Gehrerallee 54. Gebrauchte Wannen mit neuer Emaille zu versehen, ist nicht möglich, der zu hohen Kosten wegen. Dagegen kann man kleine schadhafte Stellen mit Emaille-Lack ausbessern.

Auf Frage 594. Wenden Sie sich die Firma Aeby, Bellenot u. Co., Lyss (Bern).

Auf Frage 594. Schelling u. Co. in Horgen wünschen mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten.

Auf Frage 595. Wenden Sie sich an G. & H. Wunderli, erste schweizerische Patentgummivarenfabrik, Zürich.

Auf Frage 595. Fragesteller möchte sich an mich, als Vertreter solcher Fabriken, wenden. L. Wollstatt, Zürich.

Auf Frage 597. Wenden Sie sich an das schweiz. Schmiede- und Stanzwerk in Oberurnen bei Glarus.

Auf Frage 597. Die Firma A. Gennar in Richterswil befaßt sich mit der Lieferung von gestanzten und geprägten Metallbeschlägen zu Fabrikpreisen.

Auf Frage 597. Für die Herstellung gestanzter und geprägter Metallbeschläge und anderer Bestandteile der Feinmechanik ist leistungsfähig die Gravier- und Prägeanstalt mit mech. Werkstätte von Daubeneier u. Meyer, Frohsangasse 18, Zürich.

Auf Frage 597. Wenden Sie sich an das leistungsfähige Etablissement Feinmech. und elektrotechn. Werkstätte, Dübendorf.

Auf Frage 598. Wasser kann, nach Ihren Angaben liegend, vermittelst einer gut konstruierten Pumpe leicht in Ihr Haus befördert werden. Auch läßt sich ohne große Schwierigkeiten ein Rohr unter dem Bach durchführen, ohne daß das Steinmauerwerk angegriffen werden muß. Über den Bach zu führen ist nicht ratsam für Pump-Wasser. Wenn man von der Quelle aus nur einen Meter Gefäß ohne große Schwierigkeit erhalten könnte, so wäre zur Förderung des Wassers ein sog. hydraulischer Widder zu verwenden, der kontinuierlich Wasser liefert; dann kann die Leitung oberirdisch, also über den Bach geführt werden. Zu weiterer Auskunft bin gerne bereit. P. Huber, Wattwil (St. Gallen).

Auf Frage 600. Es existiert kein Spezial-Anzeiger für diese Publikationen. Das Bureau "Argus der Schweizer Presse" in Bern kann Ihnen diejenigen von diesen Anzeigen verschaffen, welche in den öffentlichen Blättern erscheinen.

Auf Frage 601. Solide und billige Stanzen jeder Art für angegebener Zweck liefert Wolf u. Weiß, Zürich.

Auf Frage 601. J. Steiner, mech. Werkstätte, Zürich-Wiedikon, hat eine neue Stanzmaschine für Kraftbetrieb zum Schachteldodenstanzen zu verkaufen.

Auf Frage 602. Wir liefern Hobelmaschinen jedert Art und wünschen mit Fragesteller in Unterhandlung zu treten. Wolf u. Weiß, Zürich.

Auf Frage 603. Wenden Sie sich an die Firma Willy Cüster, Zürich I.

Auf Frage 605. Die besten Feldschmieden für Brückenbau liefern Wolf u. Weiß, Zürich, und wünschen mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten.

Auf Frage 605. Feldschmieden für Brückenbau liefern in diversen Modellen die Firma Willy Cüster, Zürich I.

Auf Frage 605. Feldschmieden für Brückenbau liefern J. Steiner, mech. Werkstätte, Zürich-Wiedikon.

Auf Frage 605. Fragesteller wolle sich für den Ankauf von bewährtem System Feldschmieden an Wwe. A. Karcher, Werkzeuggeschäft in Zürich wenden.

Auf Frage 605. Kern u. Cie., Maschinen- und Werkzeugfabrik, Basel, liefern Feldschmieden.